



Frühe Hilfen auf Kurs...

Liebe Netzwerkpartner NordOst...das stadtweit agierende Netzwerk Frühe Hilfen, angeleitet durch die Netzwerkkoordinatorin der Hansestadt Frau Katrin Oldörp und mit jeweils zwei Ansprechpartnerinnen für jede Region in Rostock, bleibt auch 2018 „auf Kurs“! **Aktuell schaukelt unser NordOst-Boot kräftig, da eine der beiden Ansprechpartnerinnen Grit Janke seit März 2018 und für noch eine unbestimmte Zeit ausfallen wird.** Damit Sie alle trotz starkem Wellengang im Boot bleiben, erhalten Sie mit deutlicher Verspätung den aktuellen Newsletter für unsere Region Nordost! **Viel Freude beim Lesen!**

Vorgestellt...

→ Mütterberatung im Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

FREIWILLIG, KOSTENFREI UND VERTRAULICH

Mutter sein ... Vater sein ... Eltern sein

Es gibt kein richtig oder falsch ... Es gibt nur RICHTIG oder ANDERS

Die Geburt eines Kindes ist ein großes Ereignis. Es bringt viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen aber auch eine neue Verantwortung mit sich. Katja Clemens steht Müttern und Eltern mit ihrem anerkannten Fachwissen in der Mütterberatungsstelle bei der Bewältigung dieser neuen Aufgaben zur Seite. Wenn gewünscht, ist ein Besuch nach Entlassung aus der Klinik auch zu Hause möglich. Dieses Beratungsangebot kann zudem zusätzlich zur Hebammenbegleitung oder anschließend in Anspruch genommen werden.

In ihrer Sprechstunde, bei Hausbesuchen oder am Telefon berät Katja Clemens rund um Folgende Fragen:

- ☺ Entwicklung, Entwicklungsstörungen
- ☺ Gesundheitsförderung von Kind und Eltern
- ☺ Ernährung
- ☺ Stillen, Beikost. BLW (Baby Led Weaning)
- ☺ Bindung, Eltern-Kind-Interaktionen
- ☺ Pflege
- ☺ Alltag mit dem Kind
- ☺ Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten

Kontakt Katja Clemens

Gesundheitsamt/Mütterberatung Zimmer 1.15

Paulstraße 22, 18055 Rostock

Tel. 0381 381-5342

E-Mail: katja.clemens@rostock.de

Dienstag 14-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung



TIPP! Das Kind kann in jeder Sprechstunde gemessen und gewogen werden. Weiterhin bietet Katja Clemens Unterstützung beim Ausfüllen verschiedener Anträge und Formulare und ist behilflich bei der Koordinierung weitergehender Hilfen.

Informativ...

! Nationales Zentrum Frühe Hilfen schmiedet Bündnis gegen Schütteltrauma

Jedes Jahr sterben Babys oder Kleinkinder an den Folgen von heftigem Schütteln bzw. tragen eine lebenslange Beeinträchtigung davon.

Das Köpfchen von Neugeborenen und Kleinkindern bis zu einem Jahr ist im Verhältnis zum restlichen Körper noch recht groß und schwer. Ihre Nackenmuskulatur ist jedoch nur schwach ausgebildet. Wenn diese kleinen Kinder heftig geschüttelt werden, fällt der Kopf ungebremst nach vorn und hinten. Dies kann z.B. dazu führen, dass die feinen Äderchen, die sogenannten Brückenvenen, reißen und es zu Einblutungen unterhalb der Hirnhaut kommt.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend klärt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) mit einem breiten bundesweiten Bündnis über die Gefahr des Schüttelns von Säuglingen und Kleinkindern auf.

In Kooperation mit den Bündnispartnerinnen und -partnern informiert das NZFH Eltern über die gesundheitlichen Folgen des Schüttelns und zeigt ihnen, wie sie mit einem schreienden Baby umgehen und einen möglichen Kontrollverlust verhindern können.

Das NZFH verankert die Präventionsmaßnahmen in die Aktionen und Maßnahmen der Frühen Hilfen, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fruehehilfen.de oder <http://elternsein.info/>



TIPP! Beratungsangebote „Hilfen bei Regulationsproblemen“ in Rostock

Psychologische Beratungsstelle

Ansprechpartnerin: Ilona Symanzik
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
Stockholmer Str. 1, 18107 Rostock
Telefon: 0381 713008
E-Mail: psychberatung.lk@rostocker-stadtmission.de

DRK Familienbildungsstätte

Ansprechpartnerin: Maria Urbansky
DRK Rostocker Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Brahestr. 37, 18059 Rostock
Telefon: 0381 242796050
E-Mail: familienbildung@drk-rostock.de

Stadtweit...

→ Rückblick 4. Fachtag Frühe Hilfen

Am 03.11.2017 fand das vierte stadtweite Fachtreffen Frühe Hilfen zum Thema „Wie können wir psychisch belastete/erkrankte Eltern stärken?“ in der Volkshochschule statt. 130 Fachkräfte nutzten den Tag, um sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.



TIPP! Die Tagungsdokumentation finden Sie im Anhang.

TIPP! Rostocker Filmtage zum o.g. Thema „Wir sind hier.“

Die 45-minütige Dokumentation von der Regisseurin, Andrea Rothenburg, berichtet über Kinder, die mit einem psychisch erkrankten Elternteil leben. Wie sie die Erkrankungen der Eltern empfinden, wie sie damit umgehen, wie eine Depression, Bipolare Störung oder eine Schizophrenie wahrgenommen wird. Die Kinder sprechen über ihre Erfahrungen, sind mutig und sagen: „Wir sind hier.“

Termin: 26.09.2018 um 19.00 Uhr

Ort: li.wu. Lichtspieltheater Wundervoll – Metropol, Friedrichstraße 23, 18057 Rostock

→ Selbsthilfegruppe Kaiserschnitt

Die systemische Beraterin und Heilpraktikerin, Christina Lüth, bietet für alle betroffenen Frauen eine offene Gesprächsgruppe an, die nach Kaiserschnittgeburt Hilfe und Austausch suchen. Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen, erfahren Unterstützung sowie eine fachkundige Begleitung.

Termin: jeden Mittwoch in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr
Ort: Geburtshaus, Am Vögenteich 13, 18057 Rostock
Kosten: 3,50 EUR

Kontakt Christina Lüth

Tel. 0176 21503710

E-Mail: christina@koerper-seele-leben.de

An Gynäkologen, Hebammen, Kinderärzte, Fachkräfte!!

→ Rückblick Fachtag FASD – FetalAlcoholSpectrumDisorders

„frech, faul, schlecht erzogen ODER Alkohol in der Schwangerschaft?“

Es ist ein Thema, das sehr viele Berufsgruppen berührt. Ob Gynäkologe, Hebamme, Kinderarzt, Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Therapeut, Mitarbeiter in Beratungsstellen und Behörden – allen können Betroffene begegnen. Leider wissen noch immer wenige, dass jeder Schluck Alkohol – egal zu welchem Zeitpunkt der Schwangerschaft – für das Kind ein Risiko bedeutet. (Nur 2 von 10 Frauen trinken gar keinen Alkohol in der Schwangerschaft!) Noch immer sind die Auswirkungen auch kleiner Mengen Alkohol in der Schwangerschaft nicht ausreichend bekannt.

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft kann zu Wachstumsinderung und Gesichtsauffälligkeiten, Verhaltensstörungen, beeinträchtigten Alltagskompetenzen, kognitiven Defiziten und Teilleistungsstörungen sowie zahlreichen körperlichen Erkrankungen des Kindes führen. Am stärksten ist immer das Gehirn geschädigt. Schädigungen, die dem Ungeborenen durch Alkoholkonsum der Schwangeren entstehen, sind unumkehrbar.

Alarmierende Zahlen...

"Insgesamt ist die Anzahl derer, die Alkohol in gesundheitlich problematischer Menge zu sich nehmen, enorm – allein in Deutschland gilt der Alkoholkonsum von etwa 9,5 Millionen Menschen als riskant.

Ganz ohne Alkohol leben in Deutschland nur knapp drei Prozent der Erwachsenen."

Oft gibt es Schwierigkeiten bei der Diagnostik, Überforderung der Eltern/ Pflegeeltern, problematische Situationen in Familien, Kitas und Schulen. Durch das auffällige Verhalten dieser besonderen Kinder sind ständig notwendige Hilfestellungen erforderlich.

ANSPRECHEN ... AUFKLÄREN ... APPELLIEREN

Es ist daher unbedingte Aufgabe, Schwangere und diejenigen, die eine Schwangerschaft planen, sowie deren Partner zu informieren. Alle diese Schädigungen und Beeinträchtigungen sind zu 100% vermeidbar! Es gibt keine Untergrenze für den Konsum von Alkohol während der Schwangerschaft, die sicher unbedenklich ist.



TIPP! Im Anhang finden Sie einen informieren Flyer zum Thema „FASD Ein Leben voller Probleme und Einschränkungen“

TIPP! FASD – Gesprächsreihe im Pflege-Familienzentrum der Caritas

Aufbauend auf den Fachtag bietet das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas eine Gesprächsreihe mit Impulsreferaten zum Thema FASD (= Fetale Alkohol-Spektrum-Störung) an. Ziel ist es außerdem bei Bedarf eine Selbsthilfegruppe zu initiieren. Eingeladen sind alle Interessierten.

Termine: Mo. 27.08. „Arbeit des Fachzentrums für Pflegekinder mit FASD Köln“
Mo. 24.09. „Familienalltag mit der Erkrankung – Eltern berichten ...“
Mo. 29.10. „Familientlastungen durch die Behindertenhilfe“
Mo. 26.11. „Selbsthilfe – wie soll das gehen? Fragen, Erfahrungen und mehr ...“

Zeit 19 Uhr

Ort: Pflege-Familienzentrum der Caritas, Kröpeliner Str. 16, 18057 Rostock

Anmeldung und Rückfragen: 0381 87736210

Es wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen bis 2 Tage vor den jeweiligen Terminen gebeten!

Aktuelles im NordOsten...

→ FuN®-Baby (präventives Familienprogramm)

ein Angebot der Eltern- & Familienbildung vom Deutschen Kinderschutzbund Rostock e. V. in Kooperation mit der Hebammenpraxis „Kleiner Stern“ und dem Centrum für Interdisziplinäre Frühberatung und Frühförderung (CFIFF) der Lebenshilfe Rostock gGmbH sowie **NEU mit VS Kita „Zwergenhaus“ in Toitenwinkel**

Termine für Spätsommer- und Herbstkurse 2018 unter: www.kinderschutzbund-rostock.de



Regionale Ansprechpartnerinnen...

Region NordOst:

Grit Janke

Eltern- & Familienbildung
Deutscher Kinderschutzbund Rostock e.V.
Tel. 0381 7 68 02 15
grit.janke@kinderschutzbund-rostock.de

Katharina Kaiser

Beratungszentrum Dierkow
Caritas Mecklenburg e. V. – Kreisverband Rostock
Tel. 0381 6 00 91 10
erziehungshilfen-hro@caritas-mecklenburg.de

Liebe Netzwerkpartner...gestalten Sie weiterhin gemeinsam mit uns dieses Medium und schicken Sie Infos, Anregungen oder Wünsche! **Wir wünschen Ihnen eine entspannte, erholsame Sommerzeit!**

FAMILIENBEGLEITUNG VON ANFANG AN

Zusammen Verantwortung übernehmen

